

gemeinsame Beratungen der beiden Regierungen ab?“ Zwar wurden diese Fragen in den betreffenden Fällen beantwortet, aber allgemein zeigt sich, daß die Bemühungen der Sowjetunion für eine Abrüstung der Staaten, daß die Bemühungen der friedliebenden Kräfte in Deutschland zur Verständigung und Annäherung beider deutscher Staaten sowie die Quertreibereien der Feinde des Friedens in den Ausschüssen und den Haus- und Hofgemeinschaften der Nationalen Front noch zuwenig erläutert werden. Wieviel Ausschüsse haben z. B. jetzt damit begonnen, mit der Bevölkerung über die Ergebnisse der Verhandlungen zwischen den Regierungsdelegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion zu diskutieren. Noch ist manchem Bürger nicht bewußt geworden, welche Auswirkung die neue große Hilfe der Sowjetunion durch Senkung der Unterhaltskosten für sowjetische Streitkräfte, durch zusätzliche umfangreiche Warenlieferungen, durch Hilfe beim Bau eines Atomkraftwerks bis zu 100 000 kW auf die Verbesserung des Lebensstandards der gesamten Bevölkerung hat. Wenn aber die Menschen die Zusammenhänge richtig erkennen, werden sie noch mehr als bisher bereit sein, in den vielfältigsten Formen die Politik der Sowjetunion und unsere Regierung zu unterstützen.

Günther Kretschmer

Parteischullehrer diskutieren:

über den Unterricht im Lehrstuhl Partelaufbau

Unsere Beratungen im Lehrstuhl Partelaufbau der Bezirksparteischule Potsdam über den neuen Lehrplan führten zu folgenden Überlegungen:

Probleme des Lehrplans

Auf dem XX. Parteitag der KPdSU wurde im Rechenschaftsbericht gesagt, daß, um die ökonomischen Hauptaufgaben der UdSSR lösen zu können, die ökonomische Seite der Theorie des Marxismus-Leninismus und die Fragen der konkreten Ökonomik in den Vordergrund gerückt werden müssen. Die 3. Parteikonferenz erklärte: Der Maßstab für die Parteiarbeit ist das Erfüllen der Aufgaben des zweiten Fünfjahrplans. Diese Hinweise verlangen von der Parteipropaganda, sich mehr den praktischen ökonomischen und politischen Aufgaben der Partei zuzuwenden.

Im neuen Lehrplan unserer Schule kommt das so zum Ausdruck, daß die Anzahl der Lektionen der Fachgruppe „Grundlagen und Leitung der Volkswirtschaft der DDR“ auf rund 60 (Industrie und Landwirtschaft) erhöht wurde. Dadurch sind im Lehrstuhl „Partelaufbau“ die Lektionen von 24 auf 10 und damit auch die Übungen von 5 auf 3 reduziert worden. Dabei fallen solche Lektionen, wie über die Arbeit der Parteiorganisationen in den Privatbetrieben und in der Landwirtschaft aus. Andere Lektionen, z. B. über die Prinzipien der Kaderpolitik und die Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse, sind zusammengelegt worden, und die Anzahl der Stunden wurde gekürzt. Uns scheint diese Lösung deshalb nicht günstig, da doch der Lehrstuhl „Partelaufbau“ u. a. auch die Aufgabe hat zu zeigen, wie die Parteiarbeit organisiert sein muß, wenn sie ökonomische Aufgaben erfüllen will. Anstatt die Anzahl der Lektionen im Lehrstuhl „Partelaufbau“ zu erhöhen (wie es der Lehrplan am Anfang des Jahres vorsah),